

Fertigparkettabsatz in Deutschland zum Jahresbeginn weiter gestiegen

Ertragslage hat sich laut Parketthersteller in der Regel nicht verbessert

Zum Beginn des Jahres 2006 haben mehrere mitteleuropäische Parketthersteller von einer positiven Entwicklung der Nachfrage nach Dreischicht-Fertigparkett in Deutschland berichtet. Bereits im Herbst 2005 profitierten verschiedene Anbieter von einer Absatzbelebung nach den Sommerferien. Der teilweise verzeichnete leichte Absatzrückgang zum Jahresende war demgegenüber nur von kurzfristiger Dauer. Die etwas verhaltenere Nachfrage beschränkte sich im Wesentlichen auf den Monat Dezember und wurde unter anderem auf Inventurtätigkeiten im Fachhandel zurückgeführt; demnach wollten die Händler ihre vorhandenen Lagerbestände kurz vor Weihnachten nicht zusätzlich durch neue Aufträge aufstocken. Trotzdem lag der Absatz im Dezember 2005 zum Teil auf einem höheren Niveau als im Vorjahresmonat.

Derzeit führt die rege Nachfrage beim Endverbraucher und die zum Teil knappen Lagervorräte der Händler zu einem steigenden Auftragseingang und einer voll ausgelasteten Produktion bei verschiedenen deutschen und ausländischen Herstellern. Insbesondere im Parkettfachhandel, der sich schwerpunktmäßig auf hochwertigere Waren wie Landhausdielen spezialisiert hat, scheint ein Nachholbedarf zu bestehen. Durch die vergleichsweise höheren Gewinnmargen in diesem Produktsegment gewinnt

die gezielte Vermarktung dieser Produkte über den Parkettfachhandel zunehmend an Bedeutung. Entsprechend präsentierten sich auch die meisten Hersteller auf der Bodenbelagsmesse Domotex, die vom 14. bis zum 17. Januar 2006 in Hannover stattgefunden hat. Vielfach wurden Nischenprodukte bzw. Parkettböden in 1-Staboptik mit hochwertigen Deckschichten und Oberflächenbehandlungen in den Vordergrund gestellt.

Während im Produktsegment Landhausdielen aktuell eine überdurchschnittlich hohe Nachfrage verzeichnet wird, scheint der Absatz von 3-Stab-Schiffsböden in Deutschland nur leicht anzusteigen. Dennoch ist der Absatz von günstigem Standardbuchenparkett über die Großhandels- oder DIY-Schiene weiterhin das mengenmäßig wichtigste Standbein einiger größerer Hersteller. Vor allem über die Produktion von Baumarketeigenmarken wird der Trend nach günstigen Massensortimenten bedient. Da nach Ansicht einiger Marktteilnehmer gerade im niedrigen Preissegment das Markenbewusstsein deutscher Kunden abnimmt und viele Käufer verstärkt zu No-Name-Produkten greifen, nimmt hier aber auch der Wettbewerb zu osteuropäischen und asiatischen Anbietern stetig zu.

Im Gesamtjahr 2005 verzeichneten mitteleuropäische Anbieter von Fertigparkett in

der Regel steigende Umsatz- und Absatzzahlen. Der Export lieferte weiterhin einen wesentlichen Beitrag zu diesen positiven Geschäftsentwicklungen. Auch im laufenden Jahr wollen viele Hersteller deshalb ihre Exportquoten weiter ausweiten. Für das laufende Jahr 2006 zeigen sich die meisten Hersteller zuversichtlich und gehen von weiterhin steigenden Absatzzahlen aus. In Deutschland könnten sich die gestiegenen Baugenehmigungszahlen im Zuge der endgültigen Abschaffung der Eigenheimzulage zum Ende 2005 positiv auf die Bautätigkeit 2006 auswirken. Zudem ist eine höhere Investitionsbereitschaft durch Vorzieheffekte in Hinblick auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer im Jahr 2007 denkbar.

Die Ertragslage hat sich nach Ansicht der meisten Hersteller auch zum Beginn des neuen Jahres nicht wesentlich verbessert. Nach wie vor lagen die Verkaufspreise für Dreischicht-Fertigparkett in den letzten Wochen weitgehend auf einem stabilen Niveau. Demgegenüber ist der Einkauf im Rohwarenbereich, zum Beispiel bei den Holzarten Eiche, Merbau und Jatoba, sowie bei Lacken und Klebstoffen zum Teil teurer geworden. Für das Frühjahr 2006 wurden von mitteleuropäischen Herstellern neue Sonderangebotsaktionen angekündigt, durch die die Verkaufspreise insbesondere im Preiseinstiegsbereich nach Ansicht von Marktteilnehmern weiterhin unter Druck gesetzt werden. Aber auch die Preise für Landhausdielen werden infolge des stetig steigenden Wettbewerbs in diesem Produktsegment voraussichtlich zunehmend unter Druck geraten. □

EFPI stellt Mitglieder und Führungsebene vor

Die European Federation of Parquet Importers (EFPI), Brüssel, hat während der Bodenbelagsmesse Domotex in Hannover erstmals offiziell die Namen ihrer Mitglieder sowie aller Mitarbeiter in der Führungsebene veröffentlicht. Neben den bereits im Sommer 2005 bekannt gegebenen Mitgliedern Amorim Wood Supplies GmbH, Bremen, und der niederländischen Fetim B.V., Amsterdam, waren folgende Unternehmen an der Gründung der EFPI am 7. Juli 2005 beteiligt (s. EUWID Nr. 32/2005): Houtwerf Zoeterwoude BV (Zoeterwoude/Niederlande), Listor Lda. (Linda-a-Velha/Portugal), Oscar Peschardt & Co. Norge (Kristiansand/Norwegen), Plyquet GmbH (Bremen/Deutschland) und CC Vejle A/S (Vejle/Dänemark). CC Vejle, ein Tochterunternehmen von Oscar Peschardt & Co, hat seine Mitgliedschaft allerdings inzwischen zurückgezogen. Nach der Gründung sind die Firmen Ekowood S.A. (Luxemburg) und Euro Covering S.L. (Barcelona/Spanien) dem Verband beigetreten. Das bislang neunte Mitglied, der dänische Parkettim-

porteur Everfloor, Ishøj, wurde während einer Mitgliederversammlung am 16. Januar 2006 in Hannover aufgenommen. Weitere Unternehmen haben ihr Interesse an einer Mitgliedschaft angekündigt. Da bis Ende Januar 2006 kein Beitrittsgeld für neue Mitglieder erhoben wird, sind kurzfristige Neueintritte denkbar. Zudem wurden während der Domotex Gespräche mit dem Parkettimporteursverband Euparal, Dordrecht/Niederlande, über eine mögliche Mitgliedschaft unter dem Dach der EFPI geführt. Eine Entscheidung ist laut Euparal-Chairman Harri Siukonen bislang aber noch nicht gefallen.

Auf einer Generalversammlung am 18. November 2005 in Brüssel wurde Frode Overa, General Manager bei Oscar Peschardt, zum Schatzmeister gewählt. Damit wurde der EFPI-Vorstand um ein drittes Amt ergänzt. Bereits im Juli 2005 wurde Jürgen Fruchtenicht, Geschäftsführer von Amorim Wood Supplies, zum Verbandspräsidenten ernannt. Stellvertretender Präsident ist Ruud Steenvoorden, Einkaufsleiter

bei Fetim (s. EUWID Nr. 32/2005).

Auf der Generalversammlung im November wurde zudem die offizielle Registrierung des Verbandes unter belgischem Recht vorgenommen. Mit der Leitung des EFPI-Büros in Brüssel wurde Interel Public Relations & Public Affairs, Brüssel, beauftragt. Der Posten des Generalsekretärs wurde in diesem Zusammenhang an Valeria Fagone vergeben. Neben der Büroleitung und Pressearbeit besteht die Hauptaufgabe Fagones im Monitoring relevanter EU-Gesetzgebungen, in der Lobbyarbeit auf EU-Ebene und Repräsentierung der EFPI unter anderem gegenüber EU-Institutionen sowie anderen Handelsorganisationen. Ziel der EFPI ist es, europäischen Parkettimporteuren eine gemeinsame Plattform zur Information zu bieten. So wird EFPI seine Mitglieder über Veränderungen bei Importrichtlinien, Verpackungsvorschriften, CE-Kennzeichnung sowie bei Zolltarifregelungen informieren. Zudem will sich der Verband auch um Marketingmaßnahmen kümmern und statistische Daten über Parketteinfuhren seiner Mitgliedsunternehmen sammeln und veröffentlichen. □